

**Bremer Sledge-Eishockey-Team geehrt**

# Die Stars von der Weser

Von **Serena Bilanceri** - 29.05.2018 - [0 Kommentare](#)

**Die Bremer Sledge-Eishockey-Mannschaft Weserstars ist im Rathaus von Sportsenatorin Anja Stahmann für die deutsche Vizemeisterschaft geehrt worden.**



**Nationalspieler und Aushängeschild: Kapitän Jacob Wolff ist seit zwölf Jahren für die Weserstars im Einsatz.** (Frank Thomas Koch)

Unermüdeliches Engagement, hohen körperlichen Einsatz und Kreativität: Auch für diese Eigenschaften sind die Sledge-Eishockey-Spieler der Weserstars Bremen am Montag beim Senatsempfang im Rathaus gelobt worden. Die Mannschaft ist nach zuvor drei deutschen Meistertiteln in Folge in der Saison 2017/2018 Vizemeister geworden. „Diesmal hat es nicht gereicht“, sagt Kapitän Jacob Wolff mit einem Hauch Resignation in der Stimme. Die Saison sei hart gewesen, und die Verletzungen einiger Spieler hätten nicht dabei geholfen. Ein Vizemeistertitel sei immerhin kein schlechtes Ergebnis. „Aber man hat natürlich immer gewisse Erwartungen an sich selbst“, fügt er hinzu.

Auch beim Publikum sind die Erwartungen nach den Siegen der vergangenen Jahre groß. „Sie sind Botschafter des Landes Bremen“, sagt die Sportsenatorin Anja Stahmann (Grüne) in ihrer Ansprache. Die Weserstars sind im vergangenen Jahr sogar als beste Behindertensportler des Jahres 2016 in Bremen geehrt worden. Vier Teammitglieder gehören derzeit der Nationalmannschaft an. Wolff ist seit zwölf Jahren bei den Weserstars dabei. „Nach dem Arbeitsunfall im Jahr 2006 habe ich vieles ausprobiert, aber anfangs hat mir nichts richtig gefallen“, erzählt

der Nationalspieler. „Dann habe ich bei den Weserstars, damals Bremer Pirates, angefangen: Schließlich hatte ich mich auch früher schon fürs Eishockey interessiert.“



**Auszeichnung für das Bremer Sledge-Eishockey-Team: Sportsenatorin Anja Stahmann (li.) überreicht die Ehrungsurkunde an Kapitän Jacob Wolff.**  
(Kuhaupt)

Sledge-Eishockey, auf Deutsch Schlitten-Eishockey, ist eine Disziplin im Behindertensport, in der gehbeeinträchtigte und nicht -beeinträchtigte Spieler miteinander konkurrieren dürfen. Anders als bei anderen Sportarten hätten nicht behinderte Spieler keinen körperlichen Vorteil, erläutert der Vereinsvorsitzende Alan

Cemore. Beim Sledge-Eishockey bewegen sich die Spieler auf Schlitten. Mithilfe von zwei Schlägern, an deren Ende Spikes angebracht sind, treiben sich die Sportler auf dem Spielfeld voran. Die andere Seite der Schläger ist als Kelle geformt, sodass der Puck damit geführt werden kann. Die Regeln gleichen denen des klassischen Eishockeys.

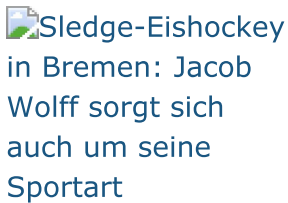
Bei den Weserstars haben alle Spieler eine Gehbehinderung. „Wir möchten aber, dass dieser Sport populärer wird – viele kennen das gar nicht“, sagt Cemore. Das Ziel sei, dass mehr Menschen – mit und ohne Behinderung – diese Form von Eishockey praktizieren. Inklusion bedeute schließlich, dass alle zusammen in der Gesellschaft ein Team bildeten, fasst Sportsenatorin Stahmann zusammen.

### **"Wir möchten, dass dieser Sport populärer wird"**

Der Teamgeist in der Mannschaft ist auch das, was der Bremer Finn Bentzen am meisten lobt. Bentzen ist mit 17 Jahren der jüngste Spieler und seit vier Jahren bei den Weserstars dabei. „Die vergangene Saison war leistungstechnisch etwas besser, aber die Stimmung im Team bleibt konstant gut. Ärger gibt es selten“, fasst er zusammen. Bentzen spielt mit einer Sonderberechtigung, seitdem er 13 ist. „Ich habe nach einem Klassenausflug ins Paradise angefangen zu trainieren. Anfangs war es anstrengend, aber die Mannschaft hat mich gut aufgenommen und gepusht, weiterzumachen.“ Nach drei deutschen Meistertiteln könnte es jetzt für den jungen Spieler kaum besser laufen.

Die Geschichte der Weserstars ist eine von Team- und Kampfgeist. Sie beginnt um die Jahrtausendwende. Im Jahr 1999, als der ehemalige Reiter Uwe Kampermann die Idee einer Sledge-Eishockey-Mannschaft in Bremen dem Bremer Eishockey-Klub vorstellt. Kampermann war nach einem schweren Reitunfall auf der Pferderennbahn seit fast 20 Jahren querschnittsgelähmt. Die Verletzung hinderte ihn jedoch nicht daran, eine Karriere im Sport weiter zu verfolgen. Der gebürtige Bremer hatte in Hannover seine Laufbahn im Sledge-Eishockey begonnen und war binnen einiger Jahre zum Nationalspieler geworden.

#### Mehr zum Thema

 Sledge-Eishockey in Bremen: Jacob Wolff sorgt sich auch um seine Sportart

**Sledge-Eishockey in Bremen**  
**Jacob Wolff sorgt sich auch um seine Sportart**

Einmal angefixt, war Jacob Wolff kaum noch zu bremsen, er wollte direkt loslegen. „Ich hab ... [mehr](#) »

Schon im Jahr 2000 nehmen die Weserstars – damals heißen sie noch Bremer Pirates – am Spielbetrieb der Deutschen Sledge-Eishockey Liga teil. Nach einem aussichtslosen Start gewinnt die Mannschaft in der Saison 2004/2005 ihre ersten Spiele. Noch ist es jedoch ein langer Weg nach oben: Erst in der Saison 2012/2013 wird das Bremer Team erstmals Vizemeister. Zwei Jahre später kommt der erste Meistertitel, den die Bremer auch in den zwei darauffolgenden Jahren verteidigen werden. 2014 ändert die Mannschaft ihren Namen in Weserstars.

In dieser Saison haben die Bremer den Meistertitel nur knapp verpasst. Vor der letzten Spielrunde Anfang März führte die Mannschaft noch mit 21 Punkten die Tabelle an. „Das vorletzte Spiel haben wir jedoch verloren – und sind Vizemeister geworden“, erinnert sich Kapitän Wolff. Die Spielvereinigung NRW lag dann am Ende mit 25 Punkten vorn, die Weserstars kamen auf 24 Zähler. Dritter wurden die Ice Lions Langenhagen (20 Punkte), Platz vier belegte die Spielgemeinschaft Süd/Ost (drei Punkte). In dieser Saison haben vier Mannschaften an den Bundeswettkämpfen teilgenommen. Gespielt wurde an insgesamt zwölf Tagen. Für die nächste Saison hofft der Vorsitzende Cemore, den Meistertitel wieder nach Bremen holen zu können.